

Abschwächungsanalyse der Amplitude von geführten Ultraschallwellen in anisotropen Verbundstrukturen mit komplexer Geometrie

Benedikt BOOS¹, Harutyun YAGDJIAN¹, Lennart MIX¹, Martin GURKA¹ ¹ Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern

Kontakt E-Mail: benedikt.boos@ivw.uni-kl.de

Kurzfassung

In diesem Beitrag wird eine neue Methodik zur Erzeugung von Abschwächungsfeldern von breitbandigen geführten Ultraschallwellen für komplex geformte Bauteile aus anisotropen Verbundwerkstoffen vorgestellt. Dies kann ein erster Schritt für die Entwicklung eines Systems zur Strukturüberwachung (SHM) von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK), zur Auslegung von Sensorpositionen sein. Eine Herausforderung für SHM-Systeme von CFK-Strukturen sind deren Materialeigenschaften, insbesondere die anisotrope Ausbreitungsgeschwindigkeit von akustischen Wellen, sowie deren Abschwächung durch Dämpfung, Streuung, Modenkonversion und Dispersion. Daher muss die geometrie- und materialbedingte Abschwächung der Signale verstanden werden, bevor eine weitere Verarbeitung der Daten möglich ist. Mit den Erkenntnissen über die Abschwächungseigenschaften kann auch das Verständnis über den Informationsgehalt der aufgezeichneten Signale verbessert werden. Dadurch können Strukturzustandsparameter, die bereits in SHM Systemen genutzt werden, reevaluiert und neue Parameter abgeleitet werden. Wenn dies abgeschlossen ist, muss ein Verständnis über den Informationsgehalt der aufgezeichneten Signale und die Identifikation der wichtigsten Parameter aufgebaut werden. Die Signale in den untersuchten Strukturen wurden mit Bleistiftminenbrüchen (PLB) angeregt und die Schallwellen mit breitbandigen Piezosensoren aufgezeichnet. Anhand von radialen Prüfkoordinaten wurde die Abschwächung entlang von fünf Winkelrichtungen bestimmt. An den Koordinaten wurden dafür die Amplitude und die Ankunftszeit gemessen. Entlang jeder Winkelrichtung wurde eine eindimensionale Funktion an die Amplitudendaten gefittet, die den konstanten Abschwächungsfaktor a enthielt. Anschließend wurde eine weitere Fit-Funktion zwischen den Abschwächungsfaktoren der verschiedenen Winkelrichtungen durchgeführt, womit das Abschwächungsfeld erzeugt werden konnte. Abschließend wurde das Dämpfungsfeld auf das CAD-Modell der Struktur aufgetragen. Mit dem Wissen über die winkelabhängige Abschwächung, wurden die Signale von zwei Richtungen auf ihren Informationsgehalt untersucht.



































